

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 15. - 19. JANUAR 2024

DAS BIN ICH:

Ich heisse Laura Koller, bin 16 Jahre alt und komme von Grossdietwil im Luzerner Hinterland. Ich wohne auf einem Bauernhof, welcher meine Eltern Denise (50) und Thomas (48) bewirtschaften. Wir kümmern uns um 30 Milchkühe und rund 15 Mastkälber. Ich lese gerne und liebe es, mit Freunden etwas zu unternehmen. Gerne bringe ich auch unserem Hund Nero (1) und unseren 7 Katzen Tricks bei. Meine Brüder Jonathan (20) und Tim (18) helfen oft auch mit.

Mein AgriPrakti mache ich auf dem Brunnamthof, der Heilpflanzenschule in Altbüron bei der Familie Zumbühl. Meine Ausbilderin Romana und ihr Ehemann Walter haben zusammen fünf Kinder, diese sind jedoch alle schon erwachsen und selbstständig. Zwei dieser Kinder arbeiten auf dem Hof mit, dies zusammen mit 7 weiteren Mitarbeiter*innen.

Nach dem AgriPrakti werde ich eine Lehre als Fachfrau Gesundheit EFZ im Spital Wolhusen absolvieren.



MONTAG, 15. JANUAR 2024

Am Montag hatte ich einen Arzt Termin und bin deshalb erst später zur Arbeit gekommen. Auf dem Lehrbetrieb ist am Montag Washtag, da wird mit zwei Maschinen den ganzen Tag gewaschen. Meiner Lehrmeisterin ist es wichtig, dass die Wäsche exakt aufgehängt wird, so haben wir weniger Arbeit beim Bügeln. Als ich um 15:30 Uhr auf dem Brunnamthof erschienen bin, habe ich gemeinsam mit Julia die Lerndokumentation angeschaut und besprochen. Sie sagte mir einige Dinge, die verbessert werden mussten und was in meiner Doku noch fehlt.

Anschliessend bin ich in den Produktionsraum gegangen und habe Produktetiketten für unsere eigenen Gewürze geklebt. Pünktlich um 17:30 Uhr hatte ich Feierabend und ging in mein Zimmer.

Um 18:30 Uhr gab es Abendbrot und somit war für mich der Tag vorbei.

DIENSTAG, 16. JANUAR 2024

Am Dienstagmorgen klingelte mein Wecker um 6:00 Uhr. Ich mich für den Tag vorbereitet und um 6:55 Uhr ging ich nach unten, um das Frühstück zuzubereiten. Um das Frühstück bereit zu machen, habe ich jeweils 30 Minuten Zeit. Um 7:30 Uhr gab es Frühstück für mich und die ganze Familie. Nach dem Frühstück half ich Marianne in der Küche. Wir kochten Kartoffel-Lauch-Gratin, Koteletten, Rotkraut und dazu einen Grünen Salat. Sämtliche Wintergemüse und Salate, welche wir auf unserem Hof angebaut haben, lagern wir in einem Kühlraum. Während des Kochens hatte ich noch Zeit ein Sauerteig Brot zu backen. Pünktlich um 12:00 Uhr gab es für Familie und die Angestellten das gemeinsame Mittagessen. Um 12:30 Uhr ging ich dann in mein Zimmer und hatte bis 13:30 Uhr Pause. Um 13:30 räumte ich im Seminarhaus den Speisesaal der Kursteilnehmer auf. Anschließend habe ich gemeinsam mit Florence das Gästezimmer und Badezimmer für die Gäste geputzt. Danach füllten wir diverse Öle und Salze in der Küche auf, damit wir wieder mit vollständigen Zutaten kochen können. Dann gingen wir in die Kräuterküche und halfen Julia die Kräuterküche vorzubereiten, weil am kommenden Tag ein Kochkurs durchgeführt wird. Um 17:30 Uhr hatte ich Feierabend und ging nach Hause.



MITTWOCH, 17. JANUAR 2024

Am Mittwochmorgen klingelte mein Wecker um 5:15 Uhr. Dies ist sehr früh, aber so komme ich mit ÖV pünktlich um 8 Uhr zur Schule in Sursee. In der ersten Lektion durften wir bei Frau Müller etwas über die Menüplanung erfahren. Wie wichtig es z.B. ist, die Zeitplanung einzuhalten. Nach der Menüplanung starteten wir bereits mit dem Kochen. Zu Mittag gab es Spätzle mit Fleischvögeln an einer Bratensauce. Zum Dessert assen wir feine Karamell Köpfler. Am Nachmittag lernten wir etwas über die Wäscheversorgung (wie man z.B. Flecken richtig entfernt, vorbeugt und wie man was genau waschen kann). Ausserdem hatten wir noch ABU. Dort lernten wir etwas über die Staatslehre (Bundespräsidenten, Wahlprinzip etc.). Pünktlich um 17:00 endete die Schule und ich lief mit meinen Freundinnen an den Bahnhof. Dort verabschiedeten wir uns und ich traf mich mit meiner Kollegin Jolina, um zusammen mit ihr nach Hause zu fahren. Um 18:15 Uhr kam ich in Grossdietwil an und fuhr mit meinem Töffli zu unserem Hof. Daheim machte ich mich dann bereit und fuhr auf 21:00 Uhr zum Lehrbetrieb.



DONNERSTAG, 18. JANUAR 2024

Am Donnerstag startete mein Tag wie immer um 6:00 Uhr. Ich machte wie jedem Morgen das Frühstück und kochte am Vormittag mit Marianne. Heute hatten wir einen spannenden Tag in der Küche: Wir kochten für fast 40 Personen (Kursteilnehmer, Familie und Angestellte). Wir kochten ein Thai-Curry mit Kartoffeln und Kürbis, verschiedene saisonale Salate und ich durfte ein Bauernbrot backen. Am Nachmittag bereiteten wir den Landfrauen Braten für unsere Gäste am Abend vor. Der Nierstück Braten vom Schwein wird gefüllt mit gewürfeltem Coppa, getrockneten Tomaten, Rosmarin, gerösteten Fenchelsamen und Knoblauch. Die Panade wird mit Brennesselsamen hergestellt. Der Landfrauenbraten wird 3 1/2 Stunden bis zu 63° Kerntemperatur niedergegart.



Um 15.30 Uhr ging ich mit dem Hofhund Amira dreiviertel Stunde durch den Wald spazieren. Anschliessend duschte ich sie noch ab.

Danach reinigte ich mit Florence das Seminarhaus, um die Räumlichkeiten für den morgigen Kurs vorzubereiten.

FREITAG, 19. JANUAR 2024

Am Freitag ist unser Putztag. Mit Florence zusammen reinigen wir das Haus: Das heisst: Abstauben, Staubsaugen, Holz- und Steinplattenböden aufnehmen, alle Bäder reinigen, Toilettenpapier auffüllen, Abfalleimer leeren und alle Zimmer gut durchlüften.

Ab elf Uhr half ich Marianne beim Kochen für den Kurs und deckte den Tisch für unsere Kursteilnehmer. Um 13:00 startete ich meine Mittagspause, diese dauerte bis um 14:00.

Am Nachmittag machte ich einen Sonntagszopf und bereitete mit Florence eine Orangencreme zu. Dies als kleines süsses Zvieri für den Kurs. Die Creme dekorierten wir mit Mandarinschmetterlingen. Als wir alles von der Orangencreme veräumt und abgewaschen hatten, fingen wir an, die Böden nass aufzunehmen und die Treppen zu fegen. Wir gossen danach noch die Blumen und richteten die Sofakissen. Da der Kurs von Anton Styger später endete, durften wir früher Feierabend machen. Dafür werde ich am nächsten Montag 20 Minuten früher mit der Arbeit beginnen und mit dem Putzen des Seminarhauses starten.



Um 17:45 kam ich zu Hause an und durfte offiziell in mein wohlverdientes Wochenende starten.

Zusammen mit Florence verfliegen die Wochen wie im Nu. Es freut mich zu beobachten, dass meine Arbeitsabläufe immer besser werden und ich routinierter und sicherer arbeiten kann.

Laura Koller, 24. Januar 2024